

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 4 (1918)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 25. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadien, Stans
prof. J. Troxler, Luzern

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule ::
Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Nickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Schule oder Familie? — Kürzung der Studienzeit aus Gründen der Volkswirtschaft. — Zur Reform der Lehrerbildung. — Von der Krankenkasse des Vereins kathol. Lehrerinnen. —

■ Wir schätzen unsere eigenen Werke zu wenig ein. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Jugendsfürsorge und Volksschule. — Schenkung. — Krankenkasse. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Die Lehrerin Nr. 2.

Schule oder Familie?

Von L. Rogger, Seminardirektor.

Oder, sagen wir deutlicher, was wir meinen! Stellen wir die Frage so: Lehrer oder Mutter?

Die zünftige Pädagogik seit einem halben Jahrhundert hat sich für den Lehrer entschieden. Die wichtigste Person in der Gemeinde ist der Lehrer.*)

Und, nicht wahr?, wir Lehrer haben uns diesem Urteil willig gefügt. Wir haben das Kompliment dankend eingesteckt.

Wie rückständig war doch noch die pädagogische Orientierung sogar des großen Goethe, als er über sein Menschen- und Dichterleben die Worte schrieb:

Vom Vater hab' ich die Statur,
des Lebens ernstes Führen,
vom Mütterchen die Frohnatur,
die Lust zu fabulieren.

Wie rückständig war selbst noch unser Pestalozzi, als er die Geschichte von Lienhard und Gertrud ersann.

Am Anfang des Menschenlebens standen früher Vater und Mutter — nein: Mutter und Vater. Heute heißt es so: Am Anfang ist der Lehrer.

Oder ist es nicht so?

Unsere Zeitungen sind voll von allen Angelegenheiten der Schule und voll von allen Freuden und Nöten des Lehrers. Aber wann lesen wir darin etwas von der

*) Die unmittelbare Veranlassung zu diesem Aufsatz hat die Antwort eines Schülers gegeben. Auf meine Frage, welches wohl die wichtigste Person in der Gemeinde sei, erscholl das zuversichtliche Wort von seinen Lippen: „Der Lehrer!“